



NACH ART DES HAUSES MEINE BESTEN REZEPTE FÜR AUTHENTISCHE SICHTBARKEIT



Was Facebook-Etikette angeht, bin ich mittlerweile Spezialistin. Meine besten Tipps habe ich Dir in diesem kleinen Rezeptheft zusammengefasst.

Mein Anliegen: Lasst uns nicht nur die Welt, sondern auch Social Media zu einem besseren Ort machen.

Ich wünsche Dir viel Freude beim Ausprobieren. Lass es Dir „schmecken“ und nimm Dir Zeit fürs Verdauen!



Die Autorin

Ariane Grünler ist Visionärin und Coach und nimmt Frauen an der Hand, für die es eine Hürde darstellt, sich mit ihrem Online-Business erfolgreich sichtbar zu machen. Ihr feinfühliges und dennoch klar ermutigendes Engagement für Frauen wurde im Jahr 2021 nicht nur von hunderten Frauen, sondern auch im *Backstage Coaching* beim **privaten Fernsehsender VOX** und in einer neurowissenschaftlichen Forschungsgruppe zum Thema *Potenzialentfaltung bei Frauen* an der **Stanford University** wertschätzend in Anspruch genommen. Sie lebt derzeit nahe Frankfurt und plant für die kommenden Jahre einen Winterwohnsitz in Andalusien im Stil einer digitalen Nomadin. Sie schwärmt für den spanischen Café con leche, für live Musik und lange Spaziergänge in der Natur.

Facebook Etikette #1: Deine Freundschaftsanfragen

Ich hoffe, keine von Euch gehört zu denen, die ihre Freundschaftsanfragen noch nach diesem **Old-School-anno2017**- Prinzip handhaben. Falls doch, hat Dir damals vermutlich jemand in einem „*Tschacka! So-gewinnst-Du-Zehntausend-Kunden-in-vier-Wochen*“ Workshop erzählt, wie es angeblich funktioniert.

Ich sage Dir, genau so funktioniert es **nicht!**

Vier „NoGos“:

1. Sende einfach allen, die Dir von FB angezeigt werden, mit einem Klick eine Freundschaftsanfrage.
2. Schicke ihnen dann eine Nachricht im Messenger, in der Du einfach mal ungefragt Dein Angebot unterbreitest.
3. Falls Du ein „Nein“ bekommst, ignoriere es und lade sie trotzdem in Deine supertolle Gruppe ein.
4. Falls Du hier auch nicht punktest, bitte sie, wenigstens Deine Fanpage zu liken.

Mein Rezept:

1. Schau Dir die Profile, die Dir von FB angezeigt werden, vorher an, und checke, was Ihr gemeinsam habt.
2. Sende im Messenger eine Nachricht, die Deinem Gegenüber als erstes mal ein Grinsen ins Gesicht zaubert a'la „*Liebe (NAMEN EINSETZEN), ich sehe, wir haben einiges gemeinsam. Ich würde mich freuen, wenn wir uns hier connecten. Ich verspreche Dir, dass ich Dir weder Produkte verkaufen will noch dass ich Dir ungefragt Online-Programme aufs Auge drücke. Außerdem wirst Du von mir kein „bittebitte komm in meine Gruppe“ oder „Like doch meine Seite“ erhalten. WENN Du eines von diesen Dingen tust, dann absolut freiwillig, und einfach nur deswegen, weil es Dich interessiert...*“
3. Zeitgleich zu dieser Nachricht sendest Du eine Freundschaftsanfrage
4. Halte Dich unbedingt auch an Dein Versprechen!

Meiner Erfahrung nach wird es wird einen feines, kleines Messenger-Geplänkel geben und Deine Anfrage wird gerne angenommen werden.

SAHNEHÄUBCHEN:

- Übernimm meinen Text von oben bitte nicht 1:1 sondern finde Deine eigenen Worte. Es gibt nichts langweiligeres, als wenn *frau* an einem Tag zig Anfragen erhält, die alle dieselben Worte bemühen (ich persönlich „rieche“ es, sobald ein Konzept dahintersteckt. Kaum etwas turnt mich mehr ab). **Es ist wichtig, dass Du Persönlichkeit zeigst, denn Du bist einzigartig. Zeig Dich damit!**

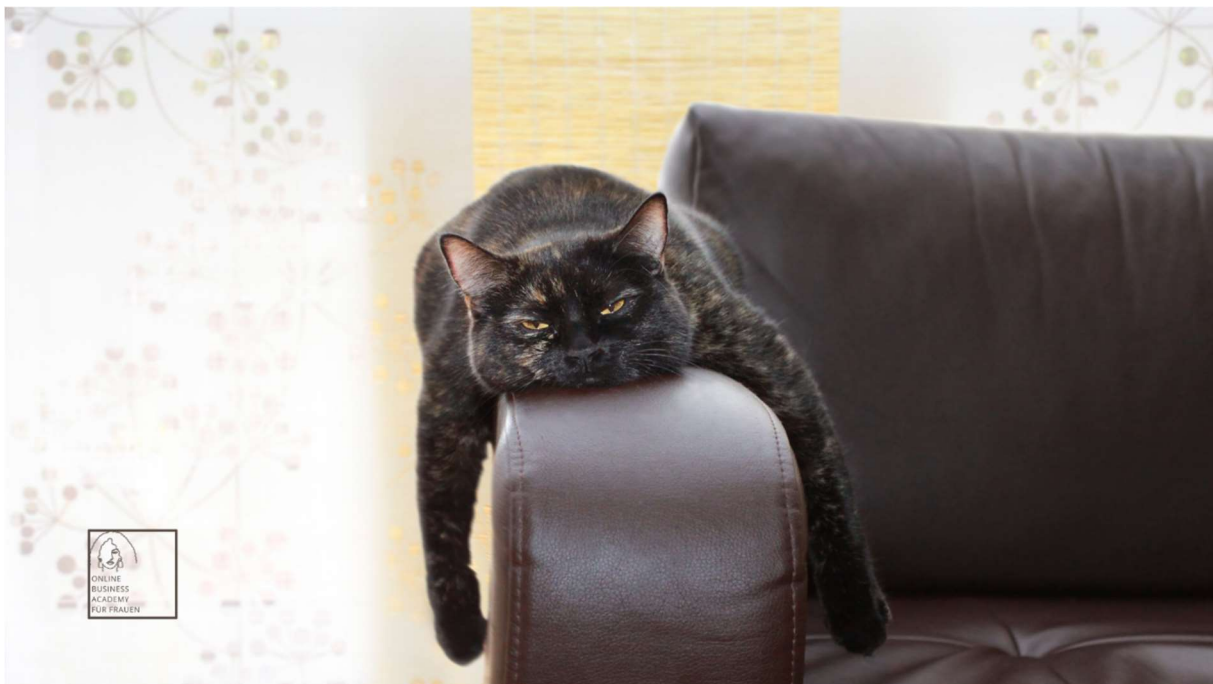


Facebook Etikette #2: Dein privates Profil

Meine Arbeit ist meine Passion. Ich gebe meiner Arbeit viel Raum in meinem Leben, daher poste ich auch auf meinem privaten Profil Content, der mich und meine Coachees gerade bewegt, oder in Bewegung bringt. (Facebook sieht es zwar nicht so gerne, wenn private Profile fürs Business genutzt werden – dennoch können wir ganz legitim zur „Rule-Breakerin“ werden, wenn wir z.B. unsere Posts mit dem Hinweis versehen, dass es sich um *Werbung* handelt).

Vier „NoGos“:

1. Du hast in Deinem Profilbild ein Foto von Deinem Hund, oder ähnliches (*stirnrunzel!*).
2. Du postest in erster Linie Blümchen- und Schmetterlingsbilder, und schreibst so was sinnfreies, wie „ich wünsche Dir ein schönes Wochenende“ dazu. (*gäääähn!*).
3. Du teilst immer nur Content von anderen Profilen oder Seiten, am besten, ohne dazuzuschreiben, was Dich eigentlich daran berührt. (*gäääähn und nochmal gäääähn!*).
4. In Deinen Posts prangerst Du ständig irgendwelche Politiker oder sonstwen an, oder jammerst und meckerst opfermäßig über unhaltbare Zustände auf dieser Welt, die Dir nicht passen, ohne auch nur im Ansatz eine konstruktive Lösung am Start zu haben (*wegklick! und unsubscribe!*).



Mein Rezept:

1. Wähle ein Profilbild, auf dem Du gut zu sehen bist. Zeig Dich dabei von Deiner besten und unverwechselbaren Seite.
2. Poste **eigene** Inhalte – erzähle, was **Dich** gerade bewegt. Bringe die Gehirnwindungen Deiner Leser*innen zum Brizzeln. Kombiniere Deine Posts mit Bildern, die Deine Community mit auf die „Reise“ nehmen, auf der Du Dich (mental oder emotional) gerade befindest (und, na klar kannst Du auch Blümchenbilder posten, wenn Du gerade einen schönen Blumenstrauß geschenkt bekommen hast, oder wenn Du Floristin bist).
3. **WENN** Du schon Content von anderen Seiten teilst, schreibe unbedingt ein Statement dazu, was genau Dich daran so sehr berührt hat. So sehr, dass Du es sogar auf Deinem Profil teilst.
4. Spar Dir Opfer- und Anpranger- Posts! Und ja, in der Welt gibt es eine Menge Missstände. Wir lösen sie nur, indem wir konstruktiv bzw. lösungsorientiert denken und kommunizieren.

SAHNEHÄUBCHEN: Okay, lieb Dich selbst! Aber hör auf, Dich selbst zu „ liken“!

Was mich in der letzten Zeit eher peinlich berührt, ist, wenn ich sehe, dass die Verfasserin eines Posts ihren eigenen Beitrag selbst „geliked“ hat. Ich frage mich, wer von diesen Social-Media-Heinis diesen Mist schon wieder verzapft hat. Vermutlich soll das Reichweite bringen. Doch das scheint null zu funktionieren, denn nicht selten ist der Like der Verfasserin der einzige Like, den ihr Beitrag erhalten hat (ich sag ja, peinlich!). **Warum, in Göttnsnamen solltest Du diesen - Deinen eigenen - Beitrag posten, wenn Du ihn nicht naturgemäß mögen würdest?!?!?!?**

Es gibt immer wieder Schlaumeier, die versuchen, den FB-Algorithmus mit solchen abstrusen Vorgehensweisen „auszutricksen“ – Vergiss es!

Was **reichweitemäßig** jedoch in der Tat ziemlich gut funktioniert: Sorge für möglichst viele Kommentare unter Deinen Beiträgen.

- Das kannst Du zum einen dadurch erreichen, dass Du selbst noch etwas darunter packst (z.B. Deine Gruppe verlinken oder den Link zu einem interessanten Blog zum Thema).
- Zum anderen kannst Du natürlich auch so dermaßen mitreißende Texte schreiben, dass Deine Leser*innen gar nicht anders können, als zu kommentieren.

Wie Du das hinbekommst und noch viel mehr Tipps & Tricks, wie Du – ohne Social Media aber mit ganz viel Verbindlichkeit Dein Business aufbauen kannst, zeige ich Dir in meinem 6-MonatsmentoringProgram LEGENDÄR!, das auch in 2023 wieder seine Türen öffnet und für das Du Dich heute schon auf die Warteliste schreiben kannst (natürlich unverbindlich). Du wirst dann automatisch über den genauen Termin informiert und erhältst von mir außerdem regelmäßig wertvolle Inspirationen für Dein Online-Business.

Klingt interessant? Dann kopiere diesen Link und füge ihn in Dein Browser-Suchfeld ein, dann kannst Du Dich auf der Warteliste eintragen:

<https://www.arianegruebler.com/warteliste-legendaer-2023/>

Und falls Du Frauen in Deiner FB-Freundesliste hast, Die Dich immer noch mit Schmetterlings- und Blümchenposts langweilen, trau Dich gerne, dieses Rezeptbüchlein mit ihnen zu teilen!

Deine

Ariane